



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Pettzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 63.

Welzheim, Samstag den 28. April 1900.

34. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Welzheim.

Oeffentliche Ladung.

Der am 9. September 1870 in Göppingen geborene und in Amerika wohnhafte Bäcker Rudolf Wegel, zuletzt wohnhaft in Blüderhausen N. Welzheim, wird beschuldigt, er sei als Ersatzreservist ohne Erlaubnis ausgewandert, Uebertretung gegen §. 360 Ziff. 3 St.-G.-Bch. Derselbe wird auf Anordnung des Rgl. Amtsgerichts hier selbst auf

Dienstag den 12. Juni 1900 vormittags 9 Uhr

zur Hauptverhandlung vor das Rgl. Schöffengericht Welzheim geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem R. Landwehrbezirkskommando Gmünd ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Den 25. April 1900.

Rv. Gerichtsschreiber
Schlegel.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Backsteinkäseerkurses in Jany.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern wird an der Lehrkammer in Jany ein zweimonatlicher Unterrichtskursus über Backsteinkäseerei abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Backsteinkäseerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einem dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten und an dem Unterricht regelmäßig teilzunehmen. Auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingung der Zulassung sind: Zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr, Reife der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag, den 18. Juni d. J. festgesetzt.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 26. Mai d. J. an den Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Wangen, Oberamtsstierarzt Dentler in Wangen i/A., einzusenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
- 2) ein Schulzeugnis sowie der Nachweis einer mindestens einjährigen Tätigkeit in einem Käseereibetrieb;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Leumundzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bezw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für die Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;

5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendenfalls immer gleichzeitig mit Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeinderätliches Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Molkereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 13. April 1900.

v. D w.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Wiederholungskursen für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht.

Im kommenden Sommer kurz vor bzw. nach der Heuernte werden unter der Voraussetzung genügender Beteiligung für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht am R. landwirtschaftlichen Institut in Hohenheim, an der R. Weinbauschule in Weinsberg, bei Baumschulbesitzer Koll in Amlshagen und am pomologischen Institut in Ruitlingen Wiederholungskurse abgehalten werden, in welchen die Teilnehmer Gelegenheit zur Befestigung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse, sowie zum Austausch ihrer Erfahrungen erhalten sollen.

Die Dauer dieser Wiederholungskurse ist auf eine Woche festgesetzt.

Der Unterricht ist unentgeltlich; dagegen sind die Teilnehmer an den Wiederholungskursen verpflichtet, den Weisungen der Kursleiter nachzukommen; auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen.

Bedingungen der Zulassung zu den Wiederholungskursen sind: der Nachweis des Besuchs eines früheren Unterrichtskurses über Obstbaumzucht mit Angabe des betreffenden Jahres und Orts, Auskunft über die seitherige Tätigkeit oder dergl. und guter Leumund.

Gesuche um Zulassung zu den Wiederholungskursen sind mit einem schultheißenamtlichen Zeugnis über die Erfüllung vorstehender Bedingungen spätestens bis 24. Mai d. J. an das „Sekretariat der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden.

Stuttgart, den 17. April 1900.

v. D w.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

□ **Welzheim.** (Landwirtschaftlicher Verein.) Die den Vereinsmitgliedern unentgeltlich verabreicht werdenden Sämereien sind dieser Tage zum Versandt gekommen und bestehen in Stangenbohnen, (Rieser Zucker Brech) Port. ca. 110 g, Sommerrettig, weißer Stuttgarter, Port. ca. 15 g, Kopsfallat, Perpignanener, groß gelb, Port. 20 g. Mit der Verabreichung dieser Sämereien soll namentlich auch bezweckt werden, daß auf Samengewinnung Bedacht genommen wird, damit künftig ein Wechsel in den Sämereien gemacht werden kann.

Lorch, 25. April. Bei der in der Gewerbehalle in Stuttgart stattgefundenen sehr reichhaltigen Ausstellung der Wagenfabrikanten wurden nur 11 Prämien verteilt. Eine derselben ist der hiesigen noch jungen, aber sehr strebsamen Firma Gebrüder Hörger, welche erstmals ausstellte, für einen Viktoriawagen in natura mit abnehmbarem Bod zuerkannt worden. Genannter Wagen wurde von einer Herrschaft in der Rheinpfalz gekauft, und ein anderer blau lackierter Wagen kommt nach Mainz.

Württemberg.

Stuttgart, 25. April. Zum Vizepräsident der Kammer der Abgeordneten wurde Abg. Dr. Kiene mit 68 von 69 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. 1 Stimme erhielt Abg. Nieder.

Stuttgart, 26. April. (Kammer.) Der Gesetzentwurf betr. Waldfeuerlöschordnung wurde mit allen abgegebenen 70 Stimmen angenommen; morgen Biersteuer.

Stuttgart, 26. April. Dem Verkauf von Pferden aus dem K. Marstall und dem K. Privatgestüt, der gestern im Leibschallreithaus vor sich ging, wohnten das Königspar, sowie eine große Anzahl von Offizieren und Pferdelebhavern bei. Zur Versteigerung gelangten insgesamt 17 Pferde, von denen jedoch der 1894 in Weil geborene Hengst „Saitrist“ (engl.-arab. Vollblut) wegen ungenügenden Angebots nicht abgegeben wurde. Insgesamt sind 11520 M. gelöst worden. Den höchsten Preis erzielte die Fuchsstute „Camelopardalis“ (geb. 1896 in Weil, engl. Vollblut) mit 1970 M., und der Braunwallach „Maitrant“ mit 1430 M. Es wurde sehr lebhaft gesteigert; die Tiere kamen zumeist nach auswärts und zwar nach Gmünd, Ulm, München, Mannheim und Wiesbaden.

— **Marineausstellung in Stuttgart.** In einer Sitzung am 21. ds. hat der württemb. Landesausschuß des deutschen Flottenvereins den Beschluß gefaßt, nach dem Vorgang anderer großer Städte eine Marineausstellung zu veranstalten und zwar in der Zeit vom 5. bis voraussichtlich 24. Mai. Die Vorarbeiten sind schon in die Hand genommen und es ist alles derart in die Wege geleitet, daß die Ausstellungsgegenstände, welche 14 Eisenbahnwaggons füllen und zum Teil von gewaltigen Dimensionen und bis 30 Zentner schwer sind, sofort zur Ausstellung gelangen können. — Se. Maj. der König hat die Gnade gehabt, das Protektorat über die Ausstellung zu übernehmen und wird dieselbe voraussichtlich am Vormittag des 5. Mai eröffnen. Als Ausstellungslokal sind die Säle des Königsbaus einschließlich der königlichen Gemächer zur Verfügung gestellt. In Württemberg wohnende Besucher der Ausstellung genießen mit einfacher Fahrkarte 1., 2. oder 3. Klasse freie Rückfahrt, wenn sie ihre Fahrkarte in der Ausstellung abkempeln lassen und die Rückfahrt am Tage der Karte antreten.

Stuttgart, 23. April. Die am gestrigen Sonntag im Stadtpark abgehaltene Landes-

ausschussung des Bundes der Landwirte in Württemberg, war von allen Teilen des Landes sehr zahlreich besucht. Den Verhandlungen wohnten auch der zweite Vorsitzende des Bundes Reichstagsabgeordneter Dr. Köfcke bei, welcher die Stellung des Bundes zu den Tagesfragen insbesondere zum Fleischbeschaugesetz eingehend darlegte. Außerdem wurde die Stellung des Bundes in Württemberg zu den kommenden Landtagswahlen besprochen und hierfür gewisse Grundsätze festgestellt. Nachdem zum Schluß noch die Haltung des Bundes zur Besteuerung der Warenhäuser behandelt wurde, sind folgende zwei Beschlüsse zur einstimmigen Annahme gelangt:

1) Der Landesausschuß des Bundes der Landwirte in Württemberg hält das Fleischbeschaugesetz für die Landwirtschaft nur in der Fassung der Beschlüsse des Reichstags in zweiter Lesung für annehmbar und erklärt sich mit der Kundgebung des engeren Vorstandes vom 29. März durchaus einverstanden.

2) Der Landesausschuß des Bundes der Landwirte in Württemberg erklärt hiemit die Einführung einer progressiven Umsatzsteuer für die Waren als dringend notwendig und bekämpft entschieden die großkapitalistische Auffassung des Mittelstandes in Handel und Gewerbe. Er erwartet von den Abgeordneten die auf seinem Standpunkt stehen, daß sie für eine nachdrückliche Besteuerung derjenigen großkapitalistischen Betriebe eintreten, welche unsern soliden Kaufmanns- und Gewerbebestand schädigen.

Spölingen, 25. April. Auf unseren Bergen stehen jetzt die Kirschbäume in voller Blüte; auch der Wald fängt an, grün zu werden; doch wird ein trockener Sommer vorausgesagt, da die Esche vor der Esche grün wird.

Spölingen, 24. April. Gestern verendeten von auf dem Güterbahnhof hier angekommenen italienischen Hühnern etwa 50 Stück. Die Ursache dürfte in der Hühnercholera zu suchen sein. Die Kadaver der Tiere wurden auf behördliche Anordnung vergraben.

Langenau, 24. April. Bei der heutigen Stadtschultheißenwahl wurde Stadtpfleger Haug mit 467 von 480 abgegebenen Stimmen gewählt. Die Wahlbeteiligung war eine sehr geringe, obwohl nur ein Kandidat vorhanden war. 78 Prozent der Wähler haben abgestimmt.

Ulm, 25. April. Gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr entlud sich über unsere Stadt ein fürchterliches Gewitter mit massenhaftem kleinlötrigem Hagel. Der Blitz schlug manchmal ein. An einer Anzahl Telephonleitungen wurde die Sicherung abgeschmolzen. Im Justizgebäude fuhr das elektrische Feuer in den Gängen umher und aus dem Telephon des Sekretariats schlug eine einen Meter lange Flamme hervor.

Nippelg, 24. April. Einen interessanten Anblick bot gestern mittag das Treiben auf dem hiesigen Bahnhofe. Mit dem Zug 12^{3/4} Uhr kamen zwei Waggons Hirtenknaben aus dem Regenzerwald, welche teils ihre vorjährige Dienstherrschaft wieder aufsuchten, teils sich um neue Stellen umzusehen. Es hatten sich so viele Liebhaber für die Ankömmlinge auf dem Bahnhof eingefunden, daß die Knaben in ganz kurzer Zeit mit Stellen versehen waren und ihnen sehr hoher Lohn geboten wurde.

Freudenstadt, 25. April. Gestern nachmittag verunglückte auf der Station Hochdorf der 31jährige Hilfsheizer Lauser von hier. Er fiel von der Lokomotive und erlitt einen Schädelbruch. Der Schwerverletzte ist heute früh im hiesigen Bezirkskrankenhaus seinen Wunden erlegen.

— In Tuttlingen dauert der Schuhmacherstreik noch fortwährend an. Die Fabrikanten geben sich Mühe, die allernotwendigsten Kräfte von auswärts zu beziehen. In einzelnen Geschäften arbeitet nur eine geringe Zahl von Arbeitern. Im übrigen verschärfen sich die Gegensätze zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern von Tag zu Tag.

Waldsee, 24. April. Heute nachmittag wurde der Metzger Ludwig Fimpel von Osterhofen auf offenem Felde vom Blitze erschlagen.

Nabensburg, 24. April. S. M. der König hat bei dem siebten Knaben des Tanzlehrers Geiger hier die Patenstelle übernommen und dem Patenkind das übliche Geschenk überreichen lassen.

Von der oberen Donau, 25. April. In Friedlingen, O. Spaichingen, mißhandelte ein Schuhmacher seine Ehefrau, die z. Zt. Wöchnerin ist, aufs Brutalste und verletzte sie durch Messerstiche schwer. Er ist verhaftet.

Deutschland.

Berlin, 25. April. Großfürst Sergius von Rußland wird, wie wir hören, zur Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen hier eintreffen.

— Der deutsche Reichstag nahm am Dienstag seine Verhandlungen wieder auf und beriet das Übereinkommen zwischen dem Reich und Oesterreich Ungarn zum Schutze des Urheberrechtes an Werken der Kunst, Literatur und Photographie, welches angenommen wurde. Dann folgte die Beratung des Gesetzesentwurfes „die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten, der an eine Kommission verwiesen wurde.

Köln, 24. April. Nach zweitägiger Verhandlung wurde heute der 22jährige Kaufmann Wiegand aus Stuttgart von den Geschworenen zum Tode und 15jährigem Ehrverlust verurteilt. Wiegand verübte im Oktober vorigen Jahres in einer an der einsamen Landstraße bei Engelskirchen gelegenen Wirtschaft einen Einbruchversuch, erschoss, als er ertappt wurde, eine 75jährige Frau und machte auf die Wirtin einen Mordversuch. Alsdann flüchtete er und wurde später auf dem Rheindampfer „Kaiser Friedrich“ verhaftet. Der Mörder nahm das Urteil gleichgültig auf und stattete den Geschworenen seinen Dank ab, daß sie die Todesstrafe ausgesprochen hätten.

Köln, 25. April. Einem Londoner Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ zufolge besätigen die amtlichen englischen Depeschen, daß gegenwärtig ein allgemeiner Vorstoß des englischen Heeres gegen die ganze Länge der feindlichen Rückzugslinie unternommen wird. Mit besonderem Interesse verfolgt man den weiteren östlichen Vormarsch der Generale Colville und Hamilton. In Bloemfontein bleibt nur die 6. Division, sowie eine Brigade der 7. Division stehen. Der Rest von Roberts Heer, im Ganzen über 40,000 Mann, befindet sich in Bewegung.

Magdeburg, 25. April. Die Magd. Ztg. meldet aus St. Petersburg: Es gilt als feststehend, daß der Zar im Laufe des Sommers nicht nur mit Kaiser Wilhelm, sondern auch mit Kaiser Franz Joseph zusammentrifft, aber nicht am 18. August anlässlich des 70. Geburtstages des Kaisers von Oesterreich, sondern erst Ende September.

Magdeburg, 26. April. Die Magd. Ztg. meldet aus Berlin: Der deutsche Kaiser geht nicht nach Paris; er hat sich auch nie mit einer solchen Absicht getragen. Es sei begreiflich, daß französische Blätter ihrem Publikum mit solchen Besuchen schmeicheln, zumal es recht zweifelhaft geworden, ob der Zar seine Absicht, Paris zu besuchen, ausführen werde.

Ausland.

Marseille, 25. April. Der Ingenieur Leon, Vertreter von Creuzot, ist von Transvaal hier eingetroffen und hatte eine Unterredung mit einem Berichterstatter, in welcher er sagte: Die Buren seien ausgezeichnete Schützen und Artilleristen, was die großen Verluste der Engländer erkläre, die sich auf 40,000 Mann belaufen, während die Buren nur 6000 Mann, darunter 600 Tote, verloren. Leon meint, daß die Buren sich auf die Defensiv beschränken und wenn nötig, selbst Pretoria aufgeben und sich in die unzugänglichen Berge zurückziehen werden. Wenn die Engländer die beiden Republiken annektieren wollen, würde dort eine Besatzung von 150,000 Mann nötig sein, ohne daß Frieden herbeigeführt würde. Das Klima dort wäre für die Europäer sowie für europäische Pferde schlecht.

Charkow, 25. April. Letzten Sonntag brach in Malinowa bei Tschugujew Feuer aus, das 500 Bauernhöfe mit allen Nebengebäuden einscherte. Die Lage der Geschädigten ist trostlos; mehrere Tausend Menschen sind ohne Obdach und Nahrung.

London, 24. April. Die Morgenblätter melden aus Durban: General Warren wurde zum Administrator von Betschuanaland ernannt.

London, 25. April. Reutermeldung von Mailern vom 24. ds.) Von 10 Uhr ab bis jetzt ist die von Norden kommende Entsatzkolonne nicht in Sicht gekommen. Die Buren leisten dem Vorstoß der Generale Hart und Brabant, welche heute nur geringe Fortschritte machten, energischen Widerstand. Es laufen hartnäckige Gerüchte um, der Burengeneral Döbler bereite mit 1500 Mann einen Angriff auf Hart in dessen Rücken vor.

London, 25. April. Der Burengeneral Dewet bereitete die Umgehungs-Bewegung des Generals French, der Modderfurt und

Valabant besetzte und den Rücken der Burenstellung bedrohte. Die Buren räumten Nachts Dewetsdorp, das General Chermide heute früh okkupierte, sowie die Kopjes bei den Bloemfonteiner Wasserwerken, als Roberts auch die Hochländer heranbrachte. Die vereinigten Buren halten die Höhenzüge hinter Kornspruit bis Paulsmitsberg. — General Brabant und die Brigade Hart sind gestern wieder vor Wepener zurückgeworfen worden.

— Die offizielle Cadysmith-Statistik, welche nunmehr erschienen ist, gibt ein trauriges Bild. Am 2. November, also nach Nicholsons-Act, hatte General White noch 13,500 Mann. Vier Monate später waren es nur mehr 10,000, worunter 2800 Kranke, so daß nur 7200 Mann dienstfähig waren, wenigstens nominell, denn sie sind noch heute nicht wieder auf den Beinen. Auch Tiere sind in diesen Monaten in Masse verendet. 10,688 Mann haben im Ganzen im Hospital gelegen, von denen 600 gestorben sind, von den Verwundeten etwa 10 pCt.

London, 26. April. Handelsminister Ritchie erklärte gestern in einer Rede, welche er in Croydon hielt, die einzige Bedingung für den Friedensschluß sei, daß die Unabhängigkeit der südafrikanischen Republik für immer aufhöre.

Es sei ein Irrtum, anzunehmen, daß die auf die Vorgänge beim Spionskop bezüglichen Depeschen ohne Zustimmung von Lord Roberts veröffentlicht seien. Diese Veröffentlichung mache nicht die Abberufung Bullers notwendig. (1)

Pretoria, 26. April. Reutermeldung vom 25. ds.: Gestern abend fand in der Eisen-geleiseret Beagle, welche von der Regierung als Arsenal benützt wird, eine große Explosion statt. Die Gebäude wurden völlig zerstört. 10 Personen wurden getötet, 32 verletzt. Die meisten Verunglückten sind französische und italienische Arbeiter. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Sofort

nach der mit einem furchtbaren Knall erfolgten Explosion standen sämtliche Häuser der Nachbarschaft in Flammen. Das Geschrei der Frauen und Kinder in den anstoßenden Straßen erhöhte die allgemeine Bestürzung. Die Ambulanz der Gesellschaft vom Roten Kreuz leistete den Verwundeten gute Dienste.

Berschiedenes.

Biegnitz, 25. April. (Ein furchtbares Verbrechen.) Die fünfzehnjährige Tochter Anna des Stellenbesizers Glatthaar in Buchwald, die für ihren kranken Vater eine Arzneisendung von der Posthilfsstelle in Langenwaldau abholen sollte, wurde von dem dreißigjährigen Stellenbesizersohn Heinrich Schreiber in Langenwaldau in dessen Stube gelockt und dort nach Verübung eines Sittlichkeits-Verbrechens erdrosselt. Nach der That vergrub der Mörder die Leiche des Mädchens im Hofe. Er hat die Unthat bereits eingestanden.

Gerichtsal.

Hall, 26. April. Pfarrer Faulhaber wurde wegen eines Vergehens des einfachen Bankrotts und wegen vier Vergehens des vollendeten Betrugs zu der Gefängnisstrafe von 2 Jahren 3 Monaten, der Angeklagte Herwig wegen 4 Vergehens des vollendeten Betrugs und wegen eines Vergehens des versuchten Betrugs zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr verurteilt, auf welche 5 Monate der erlittenen Untersuchungshaft eingerechnet werden. Gegen Faulhaber wird zur Sicherung des Vollzugs der Strafe Haftbefehl erlassen. Der Verlust der Ehrenrechte, den der Staatsanwalt beantragt hatte, wurde abgelehnt. (Ausführlicher Bericht folgt.)

— **Berichtigung.** In dem Eingekendet Welzheim, 23. April muß es in der 4. Zeile anstatt Wirkung *Leitung* heißen.
Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

Hagelversicherungs-Abschlüsse

können gemacht werden.

Agent Lutz.

J. Arnold, kgl. bayer. Hoflieferant,

(vereinigt seit Herbst 1899 mit der Firma F. Arnold)

Pasing-München, Färberei & chemische Waschanstalt für Damen- und Herrengarderobe, Federn, Spitzen, Gardinen, Teppiche, Woll- und Möbelstoffe, Uniformen etc.

Annahmestelle für Welzheim: Heinr. Aug. Bilsinger, Kaufmann.



Kinderwagen

in großer Auswahl
billigst bei

Albert Weller
in Welzheim.



Kaisersbach.

Gartensämereien

in allen Sorten und bekannt guter Qualität,

Angersensamen,

Edendorfer Originalsaat

empfiehlt

Heinrich Kerner.

Hegnauhof,

Gemeindebezirk Oberurbach.

Zwangs-Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung
versteigere ich am

Samstag den 28. April 1900
nachmittags 1 Uhr

gegen Barzahlung:

1 sehr gut erhaltene Dampfeschmaschine, 2 je ca. 1/2

Jahre alte Rinder, 1 ca. 1jähr.

Farren, 2 Kühe, ca. 4 und 7

jährig, 2 Schweine, 1 älteres

Pferd, Schimmelwallach, st.

Pferdgeschirre, 1 Futter-
schneid-

maschine, 1 Meter unau-

berichtetes Buchenholz, 1

Mahltrug mit Obst-

presse, 2 Kuhwagen st.

Zubehör, 1 Holz- und

1 Chaisenschlitten, 1 größeres Güllen-

faß, 20 St. Hühner und ein Hahn, 3 Fässer je ca.

350 Ltr. haltend, 1 Güllerpumpe, 1 Wiesenegge und

1 gut erhaltene Nähmaschine.

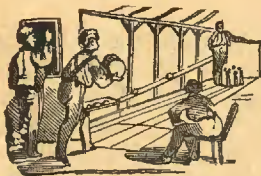
Bemerkt wird, daß der Hegnauhof von den Bahnstationen
Schorndorf und Urbach je 1/2 Stunde entfernt ist.

Schorndorf, 26. April 1900.

Vollstreckungs-Beamter
R o l l e r.

Frachtbriefe hält vorrätig

L. Unterzuber.



Sonntag 29. April

Gröffnung

meiner Gartenwirtschaft und Regalbahn, wozu bei ausgezeichnetem hellem und dunklem Bier freundlichst einladet.

Johann Kugler z. „Bären.“

Strohüte

empfehlst in größter Auswahl billigst; ältere Faconen weit unter Ankauf.

Heinr. Aug. Bilfinger.



Chr. Becker, Murrhardt



Betten-Fabrikation.

Bettfedern und Daunen

Aussteuerwaren=Lager.

Anfertigung kompl. Aussteuern, auf Wunsch gewaschen und handiert.

Tadellose Ausführung bei Monogramms, Hohlkämmen, Festons etc.

Bett- & Flaumdrill, Federleinen,

Leinen, Halbleinen, Cretonnes, Damaste und Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten.

Abgepaßte Servietten, Tisch-, Tafel-, Hand- und Gläsertücher;

Frühstückdecken am Stück und abgepaßt.

Bettdecken weiß und farbig,

weiß, grau und bunt Bett- & Bügeldecken, halb- und reinwollene Jacquard-Bettdecken, ferner eine große Partie baumwollener Jacquard-Bettdecken in den feinsten Dessins.

Wickel- & Kinderwagen=Decken.

Sämtliche Betteinlagestoffe,

Bettvorlagen, Portieren, Gardinen und Rouleauxstoffe, in weiß und creme, sowie Spachtel-Rouleaux abgepaßt.

Billigst gestellte feste Preise!

NB. Infolge großen Lagers und frühzeitigen Abschlüssen bin in der Lage, noch zu alten Preisen zu verkaufen.



Druck von B. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.

Sinterlinthal.

Wirtschafts-Gröffnung & Empfehlung.

Meiner werthen Nachbarschaft und Umgebung mache ich ergebent die Anzeige, daß ich die Wirtschaft



z. „grünen Baum“

in Sinterlinthal übernommen habe und nächsten Sonntag den 29. April mit Mehlsuppe eröffnen werde, wozu ich jedermann freundlichst einlade.

Christian Schneider.

Kinderwagendecken

empfehlst von M 1 an

S. N. Bilfinger.

Utterröcke

sind wieder angekommen und à M 1.—, 1.10, 1.20 zu haben bei

S. N. Bilfinger.

Mariazeller Magentropfen



Schulzmarke E. Brady

Man bitte diese Schutzmarke u. Unterschrift zu beachten.

unentbehrliches, altbekanntes Haus- u. Volksmittel vorzüglich wirkend bei Krankheiten des Magens, bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichlichem Urdarm, Blähung, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Ebel und Erbrechen, übermäßiger Särteigkeit oder Verstopfung. Auch bei Kopfweh, falls er vom Magen herabher überladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magentropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bekräftigen.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Verkauf durch Apotheker Carl Brady, Apotheke „Zum König von Ungarn“, Wien, I. Fleischmarkt.

Die Mariazeller Magentropfen sind echt zu haben:

In Welzheim in der Apotheke.

Bereitungsverfahren: Kohl-, Coriander-, fenchel-Samen, von jedem ein und dreißigstel Gm., werden grob zerstoßen in 1000 Gm. 60procent. Weinsprit 8 Tage hindurch digerirt (ausgelugt), sodann hiermit 800 Gm. abdestillirt. In dem so gewonnenen Destillat werden 15 Gm., feiner Zimmt, Myrbe, rothes Sandelholz, Calmus, Enzian, Khasbarber-Quitter-Wurzel je ein und dreißigstel Gm., insgesamt grob zerstoßen 8 Tage hindurch digerirt (ausgelugt), sodann gut ausgepreßt und filtrirt. Product 750 Gm.

Strohüte

in nur neuesten Faconen fort. zu ausnahmsweise äußerst billigen Preisen in größter Auswahl empfehlst

Matth. Klent.

Strudelhof bei Nechberg.

Wegen Kränklichkeit meiner Person suche ich sofort einen tüchtigen

Vorarbeiter

oder Kofhnecht bei sehr hohem Lohn.

Grözinger, Gutsbesitzer.

Welzheim.

Die Eigentümer der

Garnsäde

mit folgenden Nummern: 981, 784, 791, 792, 794, 795, 796, 801, 802, 803, aus der Spinnerei Weingarten werden gebeten, solche abzuholen bei

Karl Munz.

Pferdezahnumais

echt virginischer, empfehlst C. Hiller, Rudersberg.



Wechselformulare sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.